

Land gibt 323 000 Euro für Schutzrüstung an Peiner Schulen

Landkreis erhält finanzielle Unterstützung bei der Materialbeschaffung für die allgemein- und berufsbildenden Schulen



BBS Peine

Geld für Corona-Schutzrüstung erhalten unter anderem die Berufsbildenden Schulen Peine.

FOTOS: NATHALIE DIANA (ARCHIV)

VON MIRJA POLREICH

PEINE. Der Landkreis Peine erhält für seine allgemein- und berufsbildenden Schulen rund 323 000 Euro für Corona-Schutzrüstung. Insgesamt stellt das Land Niedersachsen 20 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem Geld sollen die Sicherheitsstandards an Niedersächsischen Schulen erhöht werden, um Corona-Infektionen zu vermeiden.

So sollen unter anderem Ersatz-Masken für Schüler, die ihre Mund-Nasen-Bedeckungen vergessen haben, als auch FFP2-Masken für Lehrkräfte und weitere Schulbeschäftigte gekauft werden. Aber auch Visiere als Spuckschutz, Einmal-Schutzkleidung, Schutzbrillen, Desinfektionsspender sowie mobile Händewaschstationen stehen im Förderkatalog des Kultusministeriums. Ebenfalls gefördert werden Spuckschutz aus Sicherheitsglas, Absperrbänder und Hinweisschilder zu Hygiene-Regeln.

In Einzelfällen wird auch die Anschaffung oder Anmietung von mobilen Luftfiltergeräten zum vorübergehenden Einsatz in Unterrichtsräumen unterstützt, soweit die Räume nur eingeschränkt über die Fenster gelüftet werden. Mit den 20 Millionen Euro stehen in Niedersachsen pro Schüler rund 20 Euro für zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Verfügung. Das Förderpaket des Kultusministeriums sieht auch

für Schulen in freier Trägerschaft Förderungen in vergleichbarer Höhe pro Schüler vor.

Der Peiner Landtagsabgeordnete Christoph Plett (CDU) ist froh über die Unterstützung, mahnt aber auch die zügige Bereitstellung der Gelder an: „Unsere Schulen stehen vor der großen Herausforderung, den Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Unterricht anzubieten, sie teilweise auch in Präsenz beziehungsweise im Wechselmodell auf anstehende Prüfungen vorzubereiten, und gleichzeitig das Risiko einer weiteren Verbreitung des Corona-Virus zu minimieren.“

Die Schulträger jetzt endlich mit ausreichend Budget

➔ Fördergelder müssen beantragt werden

schnellstmöglichen Beantragung der Mittel. „Gleichzeitig nehme ich das Kultusministerium bei der versprochenen bürokratiearmen Umsetzung inklusive Sofortüberweisungen eines Teils der Mittel beim Wort“, so Plett weiter. „Wenn unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer zum Teil wieder in der Schule sind, haben sie den berechtigten Anspruch darauf, dass dort für größtmögliche Sicherheit gesorgt ist.“

So viel Geld bekommen die Gemeinden

Für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Peine stehen insgesamt 215 733 Euro Fördergelder zur Verfügung, davon 192 310 Euro für allgemeinbildende Schulen und 23 423 Euro für die Berufsbildenden Schulen.

Auf Ebene der Stadt Peine und der Gemeinden stehen für die jeweiligen allgemeinbil-

denden Schulen in der Gemeinde Edemissen 8288 Euro zur Verfügung, in der Gemeinde Hohenhameln 5765 Euro, in der Gemeinde Lengede 10 873 Euro, in der Stadt Peine 46 262 Euro, in der Gemeinde Vechelde 13 499 Euro, in der Gemeinde Wendeburg 7632 Euro und in der Gemeinde Ilse 15 079 Euro.

Bis zum 30. Juni 2021 können die Fördergelder durch den Landkreis Peine, die Stadt Peine oder die Gemeinden als jeweilige Schulträger beantragt werden. Auch eine rückwirkende Beantragung für bislang angeschaffte Schutzrüstung ist rückwirkend bis zum Stichtag 17. November möglich. Die Fördermittel des Kultusministeriums sind abhängig von den Schülerzahlen in den jeweiligen Landkreisen, Städten und Gemeinden, für jeden Schüler steht die gleiche Fördersumme zur Verfügung.



Ich nehme das Kultusministerium bei der versprochenen bürokratiearmen Umsetzung beim Wort

Christoph Plett (CDU)
Peiner Landtagsabgeordneter

Peiner Landtagsabgeordnete lehnen Impfpflicht ab

Matthias Möhle (SPD) und Christoph Plett (CDU) setzen auf Freiwilligkeit – Bayerns Ministerpräsident hatte Pflicht vorgeschlagen

VON THOMAS KRÖGER

KREIS PEINE. Ein heftiger Streit ist um eine mögliche Corona-Impfpflicht für Pflegekräfte entbrannt. Während der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) diese Impfpflicht zum Schutz der Bewohner von Altenheimen vorgeschlagen hatte, lehnt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) diese ab. „Wir setzen auf Aufklärung und Information“, betonte der Minister. Was sagen die beiden Peiner Landtagsabgeordneten dazu?

Matthias Möhle von der SPD betont: „Die von Herrn Söder hochgezogene Diskussion bezüglich einer Pflichtimpfung gegen das Corona-Virus halte ich für höchst kontraproduktiv. Viele Kolle-

gen haben die von Impfgegnern teilweise angeführte Behauptung gegen Ihren Willen zwangsgeimpft zu werden in den letzten Monaten dementiert. Auch ich setze auf Freiwilligkeit und hoffe, dass im Lauf der Zeit die



Auch ich setze auf Freiwilligkeit und hoffe, dass im Lauf der Zeit die Skepsis gegenüber der Impfung nachlässt

Matthias Möhle (SPD)
Peiner Landtagsabgeordneter

Skepsis gegenüber der Impfung nachlässt und sich insbesondere das Pflegepersonal in möglichst großer Zahl impfen lassen wird.“ Die Glaubwürdigkeit von Politik werde von Söder so nicht erhöht.

Und Christdemokrat Christoph Plett erklärt, dass er zum jetzigen Zeitpunkt eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen ablehnt. „Momentan haben wir nur einen sehr geringen Teil der Bevölkerung geimpft, das wird in den kommenden Monaten mehr werden, so dass wir überhaupt keine Anhalt-

spunkte haben, dass sich nicht genügend Menschen impfen lassen oder bestimmte Berufsgruppen sich verweigern“, so Plett. Er gehe davon aus, dass sich jeder, der in einem stark von Corona betroffenen Berufsfeld arbeitet, sich der Ent-

scheidung einer Nicht-Impfung auch im eigenen Interesse bewusst ist und keine leichtfertigen Entscheidungen treffen wird. Sollte man zu einer Impfpflicht kommen, müsse diese gemeinsam mit dem Ethikrat getroffen werden und rechtlich abgesichert sein. Dies könne nur auf gesicherter Datengrundlage geschehen.

Ziel allen Handelns sei es, so vielen Menschen wie möglich ein Impfangenbot zu unterbreiten. Der CDU-Politiker weiter: „Bis zum Sommer wer-



Eine Pflegekraft wird gegen das Corona-Virus geimpft. Eine Impfpflicht soll es aber nicht geben.

FOTO: DPA

den wir sehen, wie viele Menschen in Deutschland davon Gebrauch gemacht haben. Sobald wir eine Herdenimmunität erreicht haben, werden wir analysieren, ob es sinnvoll ist, einzelne Berufsgruppen stärker in den Fokus zu nehmen und zum Impfen aufzufordern.“

CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert
148,4 (-2,9)

aktuell Infizierte
523 (+64)



377

Entwicklung der Anzahl der aktuell Infizierten in den letzten 14 Tagen

jeweils Infizierte
2151 (+82)

Todesfälle
35

Intensivpatienten mit Covid-19-Erkrankung
2

Aktuelle Regelungen

- ➔ Kontakte sollen auf den eigenen Hausstand und maximale eine weitere Person begrenzt werden
- ➔ Maskenpflicht beim Einkaufen, in öffentlichen Gebäuden, in der Fußgängerzone, auf Märkten und Einzelhandelsparkplätzen
- ➔ Verzehr von alkoholischen Getränken im öffentlichen Raum untersagt
- ➔ Präsenzunterricht nur in Ausnahmen
- ➔ Schließung des Einzelhandels (bis auf Versorger des täglichen Bedarfs)

IHR PAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 51 71) 406-
Sekretariat	132
Thomas Kröger (tk)	138
Michael Lieb (mic)	141
Christian Meyer (cm)	147
Dennis Nobbe (dn)	136
Nina Schacht (nis)	145
Jan Tiemann (jt)	142
Kerstin Wosnitzer (wos)	137
SPORT	(0 51 71) 406-
Lukas Everling (lev)	118
Matthias Preß (mp)	134

Peiner Allgemeine

Chefredakteur:
Stefanie Gollasch

Redaktionsleitung:
Thomas Kröger, Michael Lieb

(0 51 71) 40 61 52
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteur: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Meier, Dany Schrader
Nachrichtensagenturen: dps, epd

Verlag:
Madack Mecken Ostniedersachsen

GmbH & Co. KG

Wendestraße 49, 31224 Peine

(0 51 71) 406-

Geschäftsführung:

Gordon Fri, Günter Evert

Verantwortlich für den Anzeigenfall: Carsten Winkler

Vertriebsleitung: Christian Kalkat

Anzeigenleitung: Carsten Winkler

Tel. Anzeigenanfrage: (0 51 71) 40 61 55

Telefax Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59

anzeigen@paz-online.de

Druck:

Celleische Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erstausgabe: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.), zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu berechtigten Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 29,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Königinnungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kann Entschädigungsanspruch, Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.
Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in enthaltenen Beiträgen und Abteilungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträgern.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 76 vom 1. Oktober 2020.